

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.

22. Jahrgang, Ausgabe 1/2003

Nr.: 81



Geht doch!

**Neuer Gehweg
an der Johannesstraße**

Sommerfest am 27. Juli 2003

Informationen aus Pesch
Rückblicke - Aktuelles



Wir im Internet:

www.bvpesch.de

In eigener Sache :

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins, wie Sie der Einladung zur Jahreshauptversammlung entnehmen konnten, stand eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Die Änderungen wurden, bis auf die alleinige Zeichnungsberechtigung bei Kassengeschäften, angenommen. Die Satzungsänderungen müssen noch beim Registergericht eingetragen werden. Die geänderte Satzung wird dann neu gedruckt. Eine Verteilung an alle Mitglieder ist jedoch nicht vorgesehen. Wer aber ein Exemplar haben möchte, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle.

Ulrich Hinz

Mitgliedsbeiträge 2003

Liebe Mitglieder,
auf der Jahreshauptversammlung wurde die Satzung dahingehend geändert, dass für die Beitragszahlung nur noch das

Lastschriftverfahren

angewendet wird. Bisherige Barzahler werden gebeten, uns eine Einzugsermächtigung zu erteilen: Sie gehen dabei kein Risiko ein.

Nochmals zur Erinnerung: Seit 2002 gelten folgende Jahresbeiträge:
Erstmitglied 11,- €, Familienangehörige 1,- €, jur. Personen 30,- €

Gertrud Hinz, Kassiererin

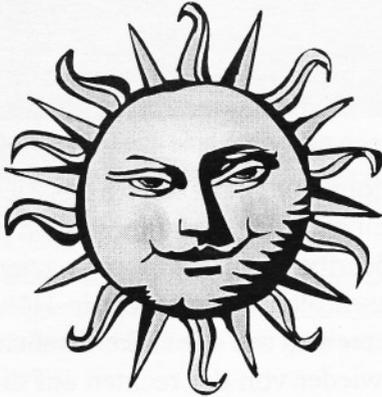
www.bvpesch.de

Diesen Pescher Kurier finden Sie auch im Internet.

Auf Wunsch können Sie ihn in Zukunft auch per e-Mail erhalten.

Teilen Sie uns bitte Ihre e-Mail-Adresse mit. vorstand@bvpesch.de

Sommerfest



Sonntag,
27. Juli 2003
von 11:00 bis 18:00 Uhr

auf dem
Hof Bollig
Johannesstraße

Frühschoppen
Biergarten und Weinlaube

Mittagessen • Kaffee und Kuchen
Kinderspiele • Workshop
Eisenbahnfahrt
viel Spaß für Groß und Klein



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen
Ihnen schon jetzt einen kurzweiligen und
angenehmen Tag.

Ihr Bürgerverein Pesch

Die "schützenswerte" Brombeerhecke ist weg

"Vergeblich gehofft", so hatten wir im Kurier 1/2002 einen Artikel überschrieben, der unsere Bemühungen um die Realisierung der Verlängerung des Fußweges an der Johannesstraße beschrieb.



"Wir hoffen weiter", so lautete der Schlusssatz.

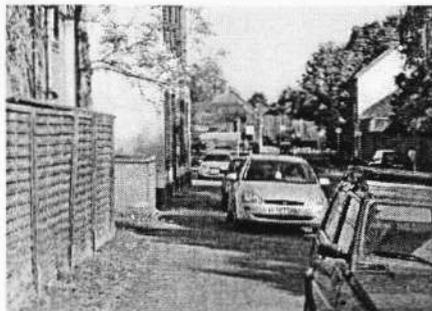
Zur Erinnerung: Seit acht Jahren verfolgt der Bürgerverein das Ziel, den Fußweg auf der rechten Seite der vielbefahrenen Johannesstraße in Richtung Nüssenberger Busch ab dem Heribertshof bis zum Spazierweg vor der Autobahn verlängern zu lassen, damit man nicht in Höhe des Heribertshofes (Kinderarzt) von der rechten auf die linke Straßenseite und dann in Höhe des „Feldrains“ wieder von der rechten auf die linke Seite wechseln muss.

Die Verlängerung beträgt lediglich ca. 60 Meter.

Unser erster Antrag wurde damals mit der Begründung **abgelehnt**, an dieser Stelle befände sich eine **besonders schützenswerte Brombeerhecke**. Wir haben in den Kurieren 1 und 2/1995 darüber berichtet.

Es dauerte jedoch nicht lange, und zu unser aller Erstaunen wurde diese „schützenswerte“ Brombeerhecke **rigoros zurückgeschnitten**. Waren also die Argumente der Behörde nur Ausrede und Vorwand?

Wir blieben "am Ball", und mit der persönlichen Unterstützung unseres Bezirksvorstehers, Herrn Lierenfeld, hat sich unsere Hoffnung nun erfüllt. Der Fußweg ist gebaut. Es wird zwar der Fußweg in Höhe des Kinderarztes noch permanent zugeparkt; in gemeinsamen Vorgehen mit unserem Bezirkspolizisten, der Verkehrsüberwachung (Politessen) und der einen oder anderen Anzeige bei der Bußgeldstelle werden wir versuchen, dies abzustellen.



M. König

Nachruf auf Annemie Keidies

Am 23. März diesen Jahres verstarb im Alter von 76 Jahren Frau Annemie Keidies.

Frau Keidies war Gründungsmitglied des Bürgervereins und durchgehend aktiv in den unterschiedlichsten Aufgaben sowie als Beirat im Vorstand tätig. So übernahm sie die Dekoration und Speisen beim Oktoberfest oder war für den Imbissstand beim Frühlingsfest in der Scheune Bollig zuständig. In den Anfangsjahren unserer FIB-Sitzungen gestaltete sie die Dekoration in der Aula.

Darüber hinaus sind noch eine ganze Reihe weiterer Aktivitäten aufzuzählen, bei denen sie sich engagierte, so auch im Arbeitskreis Grün/Umwelt.

Erst vor 2 Jahren schied sie nach 21 ½ Jahren aktiver Mitarbeit aus der aktiven Vereins- und Vorstandsarbeit aus.

Leider ließ ihr ihre nachlassende Gesundheit in den letzten 2 Jahren nur wenig Möglichkeit, ihre weiteren Interessen so richtig zu verfolgen.

Wir haben eine treue und gute Mitarbeiterin verloren und trauern um sie mit ihrer Familie.

Manfred König
Vorsitzender



Ich bin so geborn, du bist so geborn, alle Menschen auf der Welt hab'n die Nase vorn.

Diese Zeile aus einem Lied der Hühner stand auf der Einladung zum 30jährigen Jubiläum des Wohnheims für behinderte Menschen, dem "Anna-Schumacher-Haus".



Mit dem Wohnheim und den gemeinnützigen Werkstätten haben wir schon sehr lange in Pesch zwei wichtige Einrichtungen für unsere behinderten Mitbürger. Häufig sehen wir sie durch unseren Ort spazieren, immer freundlich grüßend. Zum Jubiläumsfest am 24.05. wurde ein attraktives und umfangreiches Programm auf dem Vorplatz des Anna-Schumacher-Hauses geboten,

und so konnten sich Bewohner und Gäste gut unterhalten und näherkommen. Der Vorstand gratulierte zum Jubiläum und überreichte eine Spende.

M. König

Ein Schulausflug zu den Buschwindröschen.

Im Jahre 1939 wurde ich eingeschult und besuchte fortan mit sieben gleichaltrigen Kindern die Pescher Volksschule. Trotz des Krieges (1939- 1945) verlief das Leben zunächst sehr ruhig. Abwechslung vom Schulalltag brachten die Ausflüge zum Nüssenberger Busch. Mehrmals im Jahr gingen wir am Grüngürtel vorbei über einen Feldweg in Reih und Glied, Lieder singend, zu unserem Ziel. Den ersten Halt machten wir am Forsthaus. Hier stand für alle zugänglich eine Schwengelpumpe. Aus der hohlen Hand stillten wir unseren Durst und aßen unser mitgebrachtes Butterbrot. Einige hundert Meter weiter war ein großer runder Platz unter hohen Bäumen, der im Frühjahr von einem Meer von Anemonen umrahmt wurde. Wir Mädchen freuten uns besonders über diese Blütenpracht und banden uns Kränze fürs Haar.



Die Jungen schnitzten sich Stöcke und spielten mit dem Ball. Unser Lehrer, Herr Paffrath, hielt so ganz nebenbei eine Biologiestunde ab. Er lehrte uns die Bäume zu benennen, deren Früchte richtig zuzuordnen und die Kräuter zu unterscheiden. Unterwegs gingen wir an Kartoffel- und Rübenfeldern vorbei, und wir

Kriegskinder teilten unser Wissen über die vielfache Verwendbarkeit von Kartoffeln und Rüben in der heimischen Küche unserem Lehrer mit.

Vieles hat sich seitdem in Pesch und Umgebung verändert, aber im Nüssenberger Busch blühen alle Jahre wieder die Himmelschlüssel zu Tausenden. Leider ist diese Pracht nur von kurzer Dauer, aber es lohnt sich im Frühjahr einen Spaziergang nach Bocklemünd zu ma-

chen. Wenn Ihnen der Weg dahin zu weit ist, so können Sie sich auch in Pesch an diesen Blumen erfreuen. Hinter dem Friedhof führt ein



Weg am Park des Kriegshofs vorbei, und gestattet jedem Spaziergänger einen Blick auf unzählige weiße Sterne.

Käthe Christukat

Neue Ruhebänk für Pesch

Im März konnten wir auf dem Spielplatz am Pescher See eine zusätzliche Bank aufstellen.



Diese Bank wurde von unseren Mitgliedern Inge und Jürgen Hagemann gesponsert, hierfür sagen wir recht herzlichen Dank. Dies ist ein gutes Beispiel, wie sich auch einzelne Bürger für ihre Mitmenschen engagieren.

Ulrich Hinz

Notizen

Das neue Kombispielgerät auf dem **Spielplatz Sauerbruchstraße** wurde noch vor Weihnachten aufgestellt – endlich.

Der **Pescher Christkindlmarkt 2002** lief wieder mit dem gewohnten Erfolg ab. Aus den Überschüssen wurde das neue Spielgerät auf dem Spielplatz Sauerbruchstraße finanziert.

Die **Karnevalssitzungen** des FIB im Januar machten bei einem tollen Programm wie immer den Jecken viel Freude. Auch für nächstes Jahr sind die Verträge schon gemacht und bereits viele Karten vorbestellt.

Ende Januar hatten wir eine **Info-Veranstaltung** zum Thema: Logistikzentrum – alle Großmärkte in den Kölner Norden?

Gut 80 Besucher waren in die Aula des Schulzentrums gekommen. In seinem Referat erläuterte der Bezirksvertreter Bodo Tschirner die Planungen der Stadt Köln. Was in Zukunft wirklich daraus wird, ist bis heute noch unklar.

Jahreshauptversammlung 2003

Die Versammlung im ev. Gemeindezentrum begann pünktlich um 19:30 Uhr. Insgesamt hatten sich 76 Mitglieder und 10 Gäste eingefunden. Nach der Begrüßung durch Manfred König und einer Gedenkminute für das verstorbene Gründungsmitglied Annemie Keidies folgte der Bericht des Geschäftsführers Ulrich Hinz und des Arbeitskreises Verkehr.

Danach gab Gertrud Hinz ihren Bericht über die Kassenbewegungen 2002 ab. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde die Kassiererin entlastet. Ebenso erfolgte die Entlastung des Vorstandes, danach dessen komplette Wiederwahl und die Bestätigung der bisherigen Beiräte.

Als Kassenprüfer schied Margret Hoffmann turnusmäßig aus, an ihre Stelle wurde Frau Hagedorn gewählt.



Bis auf eine vorgeschlagene Satzungsänderung (Zeichnungsberechtigung bei Kasengeschäften) wurden alle beantragten Neuformulierungen mehrheitlich oder einstimmig akzeptiert.

Unter "Verschiedenes" wurden anschließend

Fragen gestellt und Anregungen gegeben.

In einem Kurzreferat gab Herr Wirtz (Polizei Pesch) Kenntnis von einer Ordnungspartnerschaft mit der Stadt Köln. Er wird mit Herrn Hutter vom Ordnungsamt demnächst gemeinsam Streife gehen.

Gegen 21.30 Uhr schloss Manfred König den offiziellen Teil der harmonisch verlaufenen Jahreshauptversammlung, nicht ohne zu einem Grillfest am Escher See (28.06.03) einzuladen, das nicht nur für "Aktive" geplant ist.

Beim anschließenden Beisammensein nebenan gab es bei Kölsch und belegten Brötchen noch viele private Kontakte rund um die kleinen und großen Pescher Probleme.

Diese gelungene "Doppelveranstaltung" sollte - so meinten viele Teilnehmer - auch in Zukunft beibehalten werden.



Erich Hoffmann

Reinigungsaktion – für ein sauberes Pesch



In Verbindung mit der Aktion „Kölle putzmunter ...und alle machen mit“ trafen sich am Samstag, dem 29. März 2003, 20 fleißige Helfer vom FC Pesch und dem Bürgerverein auf dem Sportplatz, um sich für die Müllsammelaktion auszustatten. Unter der Federführung von Alois Dreier (FC Pesch) wurden die Sammelbezirke, Müllsäcke, Schutzhandschuhe und Greifzangen verteilt. Die Hilfsmittel wurden von den Abfallwirtschaftsbetrieben geliefert.

Auch dieses Jahr war es wieder erschreckend, wieviel Müll sich an den Straßen – besonders in den Grünstreifen – angesammelt hat.

An den folgenden Tagen haben sich noch der Kindergarten und die Schulen an der Aktion beteiligt.

Leider konnte man ein paar Tage später an einigen Stellen, z.B. Heribert-Klar-Platz, nichts mehr davon sehen.



Ulrich Hinz



Kleine Leute „putzmunter“ in Köln-Pesch

Heute morgen gegen 11:00 Uhr schaute ich verwundert aus dem Fenster. Was ich sah, verblüffte mich, denn die Kinder des Kindergartens Montessoristraße waren auf dem Heribert-Klar-Platz und reinigten den Park. Die Leiterinnen hielten Säcke auf und die Kinder warfen jede Menge Papier und Unrat in die Behälter.

Wenn man das erlebt: hier werden kleine Kinder zur Sauberkeit erzogen, was leider während der Schulzeit verloren geht. Denn gerade diesen Unrat verursacht zur Zeit einer Horde von Jugendlichen auf dem Platz, die nicht die Absicht hat, Sauberkeit walten zu lassen. Im Gegen-

teil, Roller- und Moped fahren ist angesagt, obwohl ich mehrere Male darum bat, die Fahrzeuge zu leiten. Die Jugendliche bleiben zwar höflich und werden nicht ausfällig, aber die Ohren scheinen auf Durchzug zu stehen. Muss es erst zu Anzeigen kommen?

Margret Hoffmann



Leserbrief

Sehr geehrter Herr König,

mit Ihrem Bericht im Pescher Kurier, Ausgabe 2/2002: "Leben auf der Müllkippe?" haben Sie ein Problem dargestellt, das mich als Pescher Bürger schon seit Jahren beschäftigt.

Wenn auch etwas spät, ich bedanke mich für Ihren Bericht und möchte Sie ermuntern, auch künftig über die beklagenswerte „Sauberkeit“ in Pesch kritisch zu berichten.

Ich erlaube mir, auf diesen von Ihnen noch sehr "moderat" gehaltenen Bericht einzugehen und möchte meine Eindrücke zu dem Müllproblem darlegen.

Es ist zutreffend, Pesch "verdreckt" zunehmend und es ist mir unverständlich, dass die Grundstücksanlieger wie auch die Firmen im Gewerbegebiet sich nicht verpflichtet fühlen, für Sauberkeit in ihrem Umfeld zu sorgen.

In dem Bericht sprachen Sie den verdreckten LIDL-Bereich an und schilderten das weniger erfreulich verlaufene Gespräch mit dem Filialleiter. Meines Erachtens sollte die LIDL-Geschäftsführung über die Aussage und Einstellung dieses Filialleiters unterrichtet und zur Stellungnahme gebeten werden.

Unvergleichlich dreckiger als den LIDL-Bereich beklage ich die schon einer "wilden Mülldeponie" gleichenden Grundstücksbereiche vor der Pescher Grundschule und dem

Gymnasium. Dieser Bereich ist ein Schandfleck für die Anwohner und für ganz Pesch.

Was sagen die verantwortlichen Leiter dieser beiden Schulen, der Leiter des Ordnungsamtes oder unsere Bezirksvertreter und insbesondere diejenigen zu dem verbreiteten Müll, die den Umweltschutz auf ihre politische Fahne geschrieben haben?

Dem seit einiger Zeit in unserem Stadtbezirk eingesetzten "Reinigungsteam" scheint es nach meinen bisherigen Erfahrungen wahrscheinlich am Willen eines effektiven Einsatzes und der Kontrolle durch den dortigen Leiter zu fehlen. Diese Einschätzung könnte ich durch zahlreiche Feststellungen oder Äußerungen dieser "Saubermänner" untermauern, die entweder für die Beseitigung des Mülls "keinen Auftrag oder keine Zeit hatten" bzw. "vorgaben, dafür nicht zuständig waren"! Sie ließen nicht gemeldete Müllablagerungen liegen oder fuhren daran vorbei!

Es scheint den Mitbürgern tatsächlich nichts auszumachen, wie in ihrem Bericht ausgedrückt, auf einer "Müllkippe" zu leben: Schneller Stopp. . . , prüfender Blick. . . , Kofferraum oder Fenster auf. . . und in hohem Bogen fliegt der Müll heraus oder wird auf den Parkplätzen abgelegt. So kann es doch nicht weitergehen!

Nun genug meiner Kritik. Das Vorbeschriebene musste ich einmal ergänzend zu ihrem Bericht loswerden.

Was kann ich dazu beitragen, dass Pesch sauberer wird?

Ich will nicht nur kritisieren, ich möchte Ihre Aktivitäten, vielleicht auch in einem Arbeitskreis unterstützen und mithelfen, damit Pesch sauberer wird. Eventuell finde ich im Bürgerverein Gleichgesinnte, die bei ihren Spaziergängen rund um den Pescher See am Müll nicht vorbeigehen, sondern aufsammeln.

Mitfreundlichen Grüßen
Manfred Schmidt

Pescher Straßen

Die **Johannesstraße** verläuft zwischen Mengener- und Militärringstraße. Länge 1093,65 m, amtliche Schlüsselnummer 04911.

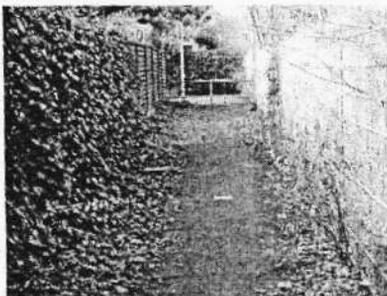
So benannt ist die Straße seit 1975 nach Johannes dem Täufer. Vor der Gebietsreform 1975 hieß sie Johannisstraße, alte Pescher kennen sie noch als Richthofenstraße.

Daten aus dem Kölner Straßennamen-Lexikon von Rüdiger Schünemann-Steffen



Muss das sein?

Hundehaufen auf Gehwegen sind immer wieder ein Ärgernis. Besonders schlimm ist es auf dem recht schmalen Fußweg hinter dem Friedhof zwischen Weißdornweg und dem Kindergarten. Wie es aussieht, lassen einige Hundebesitzer ihre Lieblinge nur ein paar Meter von der befestigten Straße auf dem Weg sch...!



Extrem ist dies kürzlich anlässlich einer Beerdigung aufgefallen. Wenn die Trauerfeier in der evangelischen Kirche stattfindet, geht die Gemeinde diesen Weg durch die Hintertür auf den Friedhof. Wenn man nun in einer Gruppe geht, ist es fast unvermeidlich, dass man in die Hundehaufen tritt.



Darüber sollten die betreffenden Hundebesitzer mal nachdenken. Es kann doch nicht so schwer sein, mit dem Hund ein paar Meter weiter in das Wäldchen zu gehen. Übrigens, Hundesteuerzahlung entbindet nicht von der Pflicht, seinen Hund nicht auf den öffentlichen Wegen machen zu lassen, gegebenenfalls sind die

Hinterlassenschaften zu entfernen.

Ulrich Hinz

Wichtige Namen und Telefonnummern

Stadt Köln, Amt für öffentliche Ordnung

Zuständiger Ermittler für den Bereich Pesch, Esch u. Auweiler:

Herr Hutter, Tel. 221-96347

Stadtservice-Team: 221-96700 Leiter des Ermittlungsdienstes:

Herr Meyer, Tel. 221-96206

Polizei Pesch: 229-5625

In Rahmen der Ordnungspartnerschaft werden Dienstwege durch direkte Absprachen zwischen Polizei und Stadt Köln verkürzt.

Gemeinsame Streifen werden durchgeführt.

Termine

Grillfest am Escher See

Für unsere Aktiven und interessierte Mitglieder findet am
Samstag, den

28. Juni 2003 um 15:00 Uhr

ein Grillfest statt.

Angelheim des ASV am Escher See Süd, Zugang über Parkplatz
Kostenbeitrag 10,-€ pro Person

Verbindliche Anmeldung bis zum 16. Juni 2003

bei der Geschäftsstelle Paulshofstraße 59, Tel.: 959 18 68

Brunnenspaziergang durch den Aachener historischen Stadtkern

Am Mittwoch, dem **25. Juni 2003**

Die Fahrt dorthin erfolgt mit öffentl. Verkehrsmitteln.

In einem schönen Innenstadtlokal können wir zum Mittagessen einkehren.

Nach der Stärkung werden wir dann die zweite Hälfte des vorgesehenen
Rundganges in Angriff nehmen.

Programmänderung möglich nach Wetterlage (Dombesichtigung etc.)

Abfahrt: 9.07 Uhr Haltestelle Otto-Müller-Str.

Ankunft in Pesch: etwa gegen 19.00 Uhr

Kosten für Hin- und Rückfahrt: **7,50 € pro Person**

Anmeldung unter Einzahlung des Betrages bei Erika Winkler

Robert-Koch-Str. 90, Tel. 5901898 bis **6.6.2003**.

Aktivenfahrt 2003

Der Termin für unsere diesjährige Aktivenfahrt ist am **Sonntag, dem 21.09.**

Es geht mit dem Bus nach Münster. Eine Einladung erhalten Sie in Kürze.

Stammtisch des Bürgervereins:

Jeden 2. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr

im Schützenhof, Mengenicher Straße 12.

In gemütlicher Runde kann man immer wieder

Neuigkeiten aus Pesch und dem Bürgerverein erfahren.



Dankschreiben

Sehr geehrter Herr König,

für die Aufstellung des neuen Schaukastens am Euro-Spar und die kostenlose Verfügungsteilung einer Hälfte möchten wir uns ganz herzlich bedanken. - Der Standort des Schaukastens ist für den Familien- und Krankenpflegeverein optimal. Wir haben jetzt die Möglichkeit mehr Mitbürger auf uns aufmerksam zu machen und mit unseren Informationen zu erreichen.

Wie Sie wissen, nimmt sich der Familien- und Krankenpflegeverein seit über 25 Jahren in seiner Arbeit hauptsächlich der hilfsbedürftigen Menschen in Pesch, Esch, Auweiler und Lindweiler an, die ihre Pflege nicht selbst bewältigen können. - Durch die Hilfe des Vereins wird es ihnen aber ermöglicht, zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung ihr Leben zu gestalten.

Wir finanzieren unsere Leistungen, die zur Zeit von 15 Familienhelferinnen und 3 Zivildienstleistenden erbracht werden, ausschließlich aus Spenden und den Beiträgen unserer Mitglieder,

Mit freundlichen Grüßen und vielen Dank
W. Schumacher

Adressen und Ansprechpartner

Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Stadthaus, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Abteilung Untere Wasser- und Abfallwirtschaftsbehörde

Ansprechpartner: Herr Zupp / Herr Notzem

Tel.: 0221/221-246 09 oder -246 15 Fax: 0221/221-246 12

Abteilung Boden- und Grundwasserschutz

Ansprechpartner: Herr Schüller Tel.: 0221/221-246 11 Fax: 0221/221-246 12

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Anstalt des Öffentlichen Rechts

Stadthaus Willy-Brandt-Platz 2 50679 Köln

e-Mail: info@stadtentwaesserungsbetriebe.de

Internet www.stadtentwaesserungsbetriebe-koeln.de

Telefon: 0221 /221 - 2 68 68 Kundenberatung Telefax: 0221/221 - 2 36 46

Ansprechpartner z.B. bei verstopften Straßenabflüssen (Gullys).

Diese werden nicht mehr regelmäßig gereinigt, es wird jedoch bei Anrufen schnell reagiert.



Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch
sagen wir allen Mitgliedern, die im ersten Halbjahr 2003 ihren
Geburtstag feiern durften oder noch feiern.
Runde Geburtstage geben einen besonderen Anlass.
Stellvertretend hierfür die 75er:

Frau Gerda Bahr	Herr Manfred Christukat
Frau Gertrud Görgens	Herr Hans Lettang
Herr Gerhard Straube	Herr Ehrenfried Wrede

Unsere besonderen Wünsche und gute Gesundheit
allen, die 80 Jahre und älter geworden sind:

Herr Adolf Schmidt	Frau Elisabeth Dowideit
Frau Käthe Haut	Frau Ingeborg Eiche
Herr Eugen Kadura	Frau Margot Barkeÿ
Frau Barbara Feenstra	Herr Johannes Willemsen
Herr Erich Lampe	Herr Peter Scheiderich



Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.
Paulshofstraße 59
50767 Köln



959 18 68

Fax: 959 18 69

E-Mail: Vorstand@bvpesch.de

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Käthe Christukat
Manfred König
Margret & Erich Hoffmann
Ulrich Hinz

www.bvpesch.de